

Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz (KI)

Zielgruppe: Betriebsräte 1/2



Praxisimpuls Arbeitsforschung
008_Betriebsräte

Themen: Digitalisierung: Algorithmen, Digitalisierung: Künstliche Intelligenz, Digitalisierung: Transformation gestalten, Mensch-Maschine Interaktion
Art der Hilfe: Thesenpapier

Kurzbeschreibung

Im "Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz (KI)" werden verschiedene in der Arbeitswelt und der Gesellschaft relevante soziale Wirkungsfelder von KI identifiziert, die es zu gestalten gilt. Das Thesenpapier soll die Reflexionsfähigkeit im Umgang mit KI fördern - auch für Betriebsräte.

Was ist das Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von KI?

Das "Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz" schärft den Blick für soziale und gesellschaftliche Folgen von Künstlicher Intelligenz (KI). Es begreift KI nicht bloß als Technologie, die lediglich angewandt und benutzt wird. KI wird vielmehr als eine menschengemachte Technologie verstanden. Das bedeutet, KI ist eine Technologie, die spezifischen Interessen unterworfen und sozial geformt ist.

Die Thesen geben einen Anstoß zur Reflexion und Diskussion dieser Technologie. Die Technologie hat gesehene und ungesehene, erwünschte und unerwünschte, manifeste und latente Folgen.

Die 34 Thesen befassen sich mit folgenden Themen:

- **Diskurse und Macht** (u. a. mit Thesen zu den Themen Interessen und wirkmächtige Bilder, Zukunftsnarrative, Verzerrungen und Ungleichheiten)
- **Welt- und Menschenbilder** (unter anderem mit Thesen zu den Themen Menschliche und künstliche Intelligenz, Mensch kein Stör- und Risikofaktor)



Abbildung: "Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz"

- **Gesellschaftliche und soziale Grenzen** (unter anderem mit Thesen zu den Themen formatierte Informationen, Grenzen von KI-Lösungen, Risikobetrachtung und soziale Risiken)
- **Soziale Entwicklungs- und Nutzungskontexte** (unter anderem mit Thesen zu den Themen Forcierung von technischen Anpassungsprozessen, Standardisierung von Wissen)
- **Gesellschaftliche Risiken und Gefahren** (unter anderem mit Thesen zu den Themen Unterlaufen demokratischer Prinzipien, Bedrohung der Autonomie, Verengung von Sinnbildungsprozessen)
- **Praktische Gestaltung** (unter anderem mit Thesen zu den Themen Ergänzen, nicht ersetzen menschlichen Handelns, Zusammenspiel von Mensch und KI)
- **Gesellschaftliche Gestaltung** (unter anderem mit Thesen zu den Themen neuer Modus gesellschaftlicher Innovation, neue Formen ethischer Haftung und Verantwortung)
- **Technikreflexion** (unter anderem mit Thesen zur gesellschaftstheoretischen Rahmung, Reflexion menschlicher und sozialer Kategorien, Neuausrichtung des Bildungssystems)

Welchen Mehrwert hat das Thesenpapier zur KI für Betriebsräte?

Die Thesen haben einen Mehrwert für die Betriebsräte, die das Thema künstliche Intelligenz durchdenken und erfassen wollen.

Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz

Zielgruppe: Betriebsräte 2/2



Praxisimpuls Arbeitsforschung
008_Betriebsräte

Themen: Digitalisierung: Algorithmen, Digitalisierung: Künstliche Intelligenz, Digitalisierung: Transformation gestalten, Mensch-Maschine Interaktion
Art der Hilfe: Thesenpapier

Im Betrieb wird KI oft als ausschließlich technische Veränderung gesehen. Die Thesen verdeutlichen dagegen Interessen und Machtverhältnisse, in denen diese Technologien entwickelt und eingesetzt werden. Sie zeigen auch die sozialen Auswirkungen und die Menschenbilder, die beim Einsatz von KI in Lern- und Bildungsprozessen eine Rolle spielen. So sind es, trotz der Verwendung von Begriffen wie „Intelligenz“ oder „Lernen“, IT-Infrastrukturen, die mit mathematischen Verfahren, Algorithmen und Programmen Optimierungsmöglichkeiten schaffen. Und Betriebsräte sollten ein Augenmerk darauf haben, dass bei Implementation, Nutzung und Wartung Unterstützungsbedarfe und systematische Fehler zu erwarten sind. Diese „unsichtbare Arbeit“ (auch als Ghost Work bezeichnet), wird kaum beachtet.

Die Thesen zeigen Betriebsräten, soziale und menschliche Auswirkungen von KI auf, die oft durch technikzentrierte Argumentationen verstellt werden. Die Thesen sind keine direkt anwendbaren Handlungshilfen für Betriebsräte, aber sie vermitteln auf 20 Seiten wesentliche humane Gestaltungsaspekte, die Betriebsräten helfen, ihren Auftrag und ihre Gestaltungsmöglichkeiten nach dem Betriebsverfassungsgesetz auch im Bereich der KI umsetzen zu können. Zudem ist in § 80.3 BetrVG geregelt, dass externer Sachverstand bei KI-Einführung hinzugezogen werden kann. Das Thesenpapier geht über die typischen Fragen der Diskriminierung und der Leistungserfassung hinaus, indem es vor allem latente, ungewollte Folgewirkungen aufzeigt, die sich oft erst schleichend abzeichnen. Damit regt es zu Reflexionen über Arbeitsschutz, Belastung, Qualifizierung, Macht etc. an



Abbildung: Musterseiten aus dem "Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz"

Wie können Betriebsräte das Thesenpapier zur KI nutzen?

Die Thesen helfen auf den ersten Blick nicht im operativen Alltagsgeschäft. Für die notwendige Strategie und Orientierung von Betriebsräten bieten sie eine Fülle von Anregungen, die auch als gemeinsame Grundlage für Gespräche mit den Beschäftigten und mit dem Arbeitgeber genutzt werden können. Auf dieser Grundlage können Eckpunkte von betrieblichen Regelungen zur KI-Nutzung verhandelt und vereinbart werden.

Zugang

Das Thesenpapier ist als [PDF-Download](#) erhältlich.

Wer hat das Thesenpapier zur KI entwickelt?

Das Thesenpapier wurde 2022 im Projekt „Den Wandel des Mensch-Technik-Verhältnisses durch Künstliche Intelligenz ganzheitlich verstehen und bewerten“ (KIMeGe) entwickelt. Das Projekt wurde vom [Bundesministerium für Bildung und Forschung \(BMBF\)](#) gefördert. Im Projekt KIMeGe arbeiten 26 Wissenschaftler zusammen, koordiniert vom [Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. \(ISF München\)](#).